

Arbeitsbereich Polnisch

Öffentliche Veranstaltungen im SS 2015

Interkulturalität der (polnischen) Literatur in Deutschland



11. Juni

Alice Bota (Die ZEIT): *Wir neuen Deutschen*
 (Gespräch), 14.40 Uhr, R. 366



2. Juli

Krzysztof Niewrzęda, *Migrieren in der Nachbarschaft*
 (Gespräch), 14.40 Uhr, R. 366



9. Juli

Alexandra Tobor, *Sitzen vier Polen im Auto*
 (Gespräch), 14.40 Uhr, R. 366

ALICE BOTA

(geb. 1979 im polnischen Krapkowice), Autorin und Journalistin der ZEIT. Studium der Neueren Deutschen Literatur, Politikwissenschaft und Soziologie. Deutsche Journalistenschule (München). Journalistische Stationen: „Tagesspiegel“, Politikressort der ZEIT. 2009: Axel- Springer-Preis für junge Journalisten. 2012: „Wir neuen Deutschen“ (zusammen mit Khuê Pham und Özlem Topçu).

KRZYSZTOF NIEWRZĘDA

(geb. 1964, Szczecin) – Dichter, Romancier, Essayist und Publizist, seit 1989 in Deutschland, zuerst in Bremen, dann in Berlin. Zahlreiche Gedichtbände. Essayist und Romanautor, auf Polnisch sind u.a. erschienen: „Zeit des Umzugs“ („Czas przeprowadzki“, Essays, Szczecin 2005), „Die Suche nach der Ganzheit“ („Poszukiwanie całości“, Roman, 1999) und „Wirrwarr“ („Zamęt“, Szczecin, 2013).

ALEXANDRA TOBOR

(geb. 1981 in Polen), seit ihrem 8. Lebensjahr in Deutschland, studierte Soziologie und Kunstgeschichte in Marburg, war Mitarbeiterin der VIVA Polska (Köln); lebt als freie Autorin in Augsburg. Ihr Debütroman „Sitzen vier Polen im Auto“ (2012) behandelt humorvoll die Einwanderung einer fiktiven polnischen Familie nach Deutschland.